

# AKTUELL



**MAGAZIN:** Energie

**DEPARTEMENT BILDUNG UND SPORT:**  
Schulwegkampagne für Kindergartenkinder

**AUS DEN SCHULEINHEITEN:**  
Primarschule Bronschhofen – Erzählnacht  
Primarschule Tonhalle – Gartentag  
Oberstufe Lindenhof – 20 Jahre Pausenkiosk

## IMPRESSUM

### SCHULE AKTUELL

#### HERAUSGEBER

Departement Bildung und Sport  
Marktgasse 57  
9500 Wil SG

#### KONTAKT / REDAKTIONSADRESSE

John Alder  
Titlisstrasse 4  
9500 Wil SG  
071 999 03 74  
info@alderundalder.ch

#### REDAKTIONSTEAM

John Alder  
info@alderundalder.ch  
Rahel Schwyter  
rahel.schwyster@stadtwil.ch  
Susanne Wahrenberger  
susanne.wahrenberger@stadtwil.ch  
Mathias Specker  
mathias.specker@stadtwil.ch

#### AUFLAGE

2700 Stück  
N° 2022/3

online abrufbar:  
www.stadtwil.ch/schuleaktuell

#### TITELBILD

«Spiel Energie» der Energiestadt Wil  
Foto: Damian Haller

#### DRUCK

Cavelti AG, 9201 Gossau

#### PAPIER

Refutura, Recycling, matt



nächste Ausgabe  
August 2023

Redaktionsschluss  
30.06.2023

#### ÖFFNUNGSZEITEN SEKRETARIAT DEPARTEMENT BILDUNG UND SPORT

Montag	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 18.30 Uhr
Dienstag	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr
Mittwoch	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr
Freitag	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.00 Uhr

#### ADRESSE

Marktgasse 57, 9500 Wil SG  
Telefon: 071 913 53 83  
schulsekretariat@stadtwil.ch  
www.stadtwil.ch

#### ÖFFNUNGSZEITEN SEKRETARIAT MUSIKSCHULE

Montag, Dienstag, Donnerstag	8.00 – 11.30 Uhr
Montag, Mittwoch	13.30 – 17.00 Uhr

#### ADRESSE

Haldenstrasse 16, 9500 Wil SG  
Telefon: 071 913 53 80  
musikschule@stadtwil.ch  
www.mswil.ch

## VORWORT DES DEPARTEMENTSVORSTEHERS



### SEHR GEEHRTE ELTERN

Wie steht es um Ihren persönlichen Energiehaushalt? Fühlen Sie sich fit und voller Tatendrang? Gibt es Dinge, die Ihnen die Energie immer wieder rauben? Für welche Dinge verschwenden Sie Ihre Energie? Können Sie auch gut einmal abschalten? Oder stehen Sie ständig unter Strom? Kennen Sie Ihre persönlichen Energiequellen? Wissen Sie, wie, wo und bei wem Sie auf-tanken können?

Persönlich erhole ich mich gerne und gut bei einem Spaziergang rund um Wil, am liebsten gemeinsam mit meiner Frau. Das Laufen in der Natur hilft mir beim Abschalten von der Arbeit und beim Aufladen der inneren Batterien. Der grosse Vorteil am Spaziergang: Er bedarf keiner langen Planung, es wird keine spezielle Ausrüstung benötigt und er ist unabhängig von den Wetterverhältnissen und den Jahreszeiten jederzeit möglich. Das Laufen passt also bestens in einen dicht befrachteten Alltag und ich kann Ihnen diesen Energiebooster nur wärmstens empfehlen.

Als Vorsteher des Departements Bildung und Sport ist es mir besonders wichtig, dass sich unsere Schulkinder regelmässig bewegen und damit für ihre positive Entwicklung und die Bewältigung des Schulalltags ausreichend Energie tanken können. Deshalb liegt mir auch die Schulwegkampagne «Ich kann das! Ich geh zu Fuss!» für Kindergartenkinder sehr am Herzen. Die Kinder sollen – mit Unterstützung der Eltern, Lehrpersonen und der Polizei – Lust auf den Schulweg zu Fuss bekommen und stolz auf sich sein, wenn sie sagen können: «Ich kann das! Ich geh zu Fuss!»

Der Weg zu Fuss zur Schule bringt genau diese wichtige, tägliche Bewegung mit sich, die erst noch dazu kostenlos ist. Kinder brauchen ausreichend Bewegung, um gut lernen zu können, das Gelernte besser verarbeiten zu können und genügend Energie für den Schulunterricht zu haben. Es ist zudem wissenschaftlich erwiesen, dass aktive Bewegung für die Gehirnentwicklung von Kindern essentiell ist.

Der Schulweg ist nicht nur für die geistige wie körperliche Gesundheit förderlich, sondern bietet Kindern ein Lernfeld, um wichtige Verkehrskompetenzen zu erlangen. Der Schulweg fördert zudem auch die Selbstständigkeit der Kinder. Die Erfahrungen, die entlang des Schulweges mit



**JIGME SHITSETSANG**

Departementsvorsteher Bildung und Sport

den Mitschülerinnen und Mitschülern gemacht werden, fördern die Sozialkompetenzen, beispielsweise für den Umgang mit Konflikten. Die Kinder kommen zudem (meist) ausgeglichen in den Schulunterricht oder nach Hause und verfügen wieder über genügend Energie. Fazit: Laufen gibt Energie und tut einfach gut!

Nicht nur Bewegung ist eine Energiequelle. Auch sich Zeit zu nehmen, um ein gutes Buch oder ein Magazin zu lesen, kann dabei helfen, die inneren Batterien aufzuladen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre der neuen Ausgabe von Schule aktuell.

Stadt Wil  
JIGME SHITSETSANG  
Departementsvorsteher Bildung und Sport

# INHALTSVERZEICHNIS



Schulwegkampagne  
für Kindergartenkinder



## DEPARTEMENT BILDUNG UND SPORT

Vorwort des Departementsvorstehers ..... 3

Schulwegkampagne ..... 6

Personelles ..... 7

Sport ..... 8

Schulrat ..... 9

5 Fragen an ..... 10

## MAGAZIN

Energie ..... 11

## AUS DEN SCHULEINHEITEN

Primarschule Tonhalle ..... 19

Primarschule Lindenhof ..... 20

Primarschule Matt ..... 21

Oberstufe Lindenhof ..... 22

Primarschule Allee ..... 24

Primarschule Bronschhofen ..... 26

## INFORMATIONEN

Pinnwand ..... 28

EiWiS ..... 30

Ferienkalender ..... 31

Bilderbogen ..... 4, 33, 34

## Schulwegkampagne für Kindergartenkinder

Die Schulwegkampagne «Ich kann das! Ich geh zu Fuss!» für Kindergartenkinder und deren Eltern setzt den Fokus auf das Potenzial der Kinder, ihren Schulweg alleine zurückzulegen. (weitere Bilder Seite 4)

Im Herbst standen die Sichtbarkeit und das Thema Licht im Zentrum. Die Sensibilisierung erfolgt unter anderem mit einer Globi-Energieshow «Sicher unterwegs mit Licht» im November. An zwei Nachmittagen wurden Kindergärtnerinnen und Kindergärtler zu den Themen Energie und Verkehrssicherheit sensibilisiert. Eindrücklich hat Globi den Kindern im Schulhaus Matt die Wirkung von Licht und Reflektoren vorgeführt. Organisiert wurde der Anlass von den Bildungsexperten des Energietals Toggenburg gemeinsam mit dem Wissenschaftsjournalisten und Globi-Buchautoren Atlant Bieri.

Ein weiteres Element der Kampagne «Ich kann das! Ich geh zu Fuss!» ist ein magnetischer Leucht-Orden, welchen die Kinder von den Verkehrsinstruktorinnen und Verkehrsinstruktoren erhalten, wenn sie zu Fuss in die Schule gehen. Der Schulweg ist eine gute Möglichkeit für Kinder, um Verkehrskompetenzen zu erlangen. Nirgendwo lernen die Kinder besser, sich selbständig und sicher im Strassenverkehr zu bewegen, als auf dem Schulweg. Dabei sollen sie



von Eltern, Lehrpersonen sowie Verkehrsinstruktorinnen und Verkehrsinstruktoren unterstützt werden. Verkehrsschulungen beispielsweise durch die Polizei sind wichtige Elemente, um Kinder auf Gefahren im Strassenverkehr aufmerksam zu machen. Für eine erfolgreiche Umsetzung bedarf es aber auch der Unterstützung der Eltern. Denn Sicherheit wird irrtümlicherweise oft mit der Autofahrt von zu Hause bis zum Schuleingang gleichgesetzt. Dieses Verhalten ist jedoch kontraproduktiv und bringt sowohl für den Verkehr als auch für das Klima eine zusätzliche Belastung mit sich.



## Erna Stäger – neue Schulleiterin Primarschule Rossrüti

Seit 40 Jahren ist Franz Brühlmann in der Primarschule Rossrüti tätig – zuerst als Lehrperson, seit 2000 zusätzlich auch als Schulleiter. Per Ende des 1. Semesters 2022/23 wird Franz Brühlmann als Schulleiter in Pension gehen. Seine Tätigkeit als Lehrperson wird er noch bis Sommer 2023 weiterführen. Während seiner Zeit in Rossrüti hat Franz Brühlmann die Primarschule stetig weiterentwickelt. Besonders hervorzuheben ist die Aha-Zeit, ein Gefäss zur Begabungsförderung, welches 2016 mit dem Lissa-Preis ausgezeichnet wurde. Wir bedanken uns bei Franz Brühlmann von Herzen für sein überaus grosses Engagement zugunsten der Schulen der Stadt Wil und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

der Stadt St. Gallen. Zudem ist sie Mitglied einer pädagogischen Kommission des Kantons St.Gallen. Wir wünschen Erna Stäger schon jetzt einen guten Start in die neue Tätigkeit.



Als Nachfolgerin von Franz Brühlmann konnte Erna Stäger gewonnen werden. Erna Stäger ist 53-jährig und bringt langjährige Unterrichtserfahrung auf der Primarstufe mit. Sie bildete sich in verschiedenen Bereichen weiter und absolvierte unter anderem einen CAS in Unterrichts- und Schulentwicklung. Zurzeit arbeitet Erna Stäger als Primarlehrerin und Schulleitungs-Stellvertreterin in

## Energetische Sanierung Primarschule Lindenhof

Im Frühling 2020 genehmigte die Wiler Stimmbewölkerung einen Kredit von rund 11 Millionen Franken für die Sanierung der Primarschule Lindenhof. Das Primarschulhaus wurde zwischen 1970 und 1972 erstellt und entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Unter anderem weist es eine sehr schlechte Energiebilanz auf. Die Gesamtsanierung umfasst die Erneuerung der gesamten Aussenhülle, den Einbau eines Lifts, eine hindernisfreie WC-Anlage und eine Erneuerung des Innenausbaus.

Die intensiven Sanierungsarbeiten dauern mehrere Monate. Deshalb zogen die Klassen der Primarschule Lindenhof nach den Herbstferien in ein Provisorium auf dem Zeughausareal. Geplant ist, dass die Sanierungsarbeiten im Sommer 2024 fertiggestellt sind und alle Klassen auf Schuljahresbeginn 2024/25 das erneuerte Schulhaus beziehen können.



## Elterninfo – Ihr Kind an unserer Schule

**Für Eltern, deren Kind im August 2023 in den Kindergarten eintritt:** Das Departement Bildung und Sport wird insbesondere über folgende Themenbereiche informieren:

- Kindergartenpflicht und Organisation des Kindergartens
- Die Förderung im Kindergarten
- Tagesstrukturangebot/Mittagstisch

**Termin:**

**Dienstag, 17. Januar 2023, 19.00 bis ca. 20.00 Uhr, Aula Kollektivtrakt Lindenhof**

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Von Fussball bis Japanische Kampfkunst

### sport4kids / sport4you

Auch dieses Jahr bietet die Fachstelle Sport und Infrastruktur der Stadt Wil wieder ein niederschwelliges und sportliches Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche der Stadt Wil an. Ergänzend zum Projekt «sport4kids», welches insbesondere für Kinder im Kindergartenalter bis hin zur 6. Klasse gedacht ist, werden seit diesem Jahr mit dem Projekt «sport4you» auch Kurse für Oberstufenschüler und -schülerinnen angeboten. Die beiden Projekte begannen am 24. Oktober 2022 und dauern bis am 7. Juli 2023, wobei pro Kurs je ein Training pro Woche durchgeführt und in Zusammenarbeit mit lokalen Sportvereinen angeboten wird. (weitere Bilder Seite 34)

Bereits zum fünften Mal findet «sport4kids» statt. Rund 120 Kinder besuchen dabei mindestens einen der acht angebotenen Kurse. Bei den erwähnten Kursen handelt es sich um die Sportarten Kinder Kung Fu, Geräteturnen, Basketball, Hip-Hop, Fussball, japanische Kampfkunst sowie Sportklettern. An der ersten Ausgabe von «sport4you» nehmen zehn Jugendliche teil. Angeboten werden die Kurse CrossFit, SKEMA Selbstverteidigung und japanische Kampfkunst. Der Start bei «sport4kids» und «sport4you» ist gelungen.

### Active City

Active City Wil 2022 ist wieder Geschichte. Im Zeitraum vom 15. August bis 16. September 2022 konnten insgesamt 38 Kurse auf der Wiese beim Stadtweier in Wil besucht werden. Auch dieses Jahr kann trotz dem nicht immer guten Wetter erneut auf eine sehr erfolgreiche Durchführung zurückgeblieben werden.

Das Kursprogramm von Active City Wil umfasste neun verschiedene Sportarten und 38 Kurslektionen, bei welchen total 658 Personen teilgenommen haben. Erfreulich ist, dass erneut ein breites Publikum erreicht werden konnte und jeder Kurs meistens eine hohe Teilnehmerzahl verzeichnen durfte. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass auch das zweite Durchführungsjahr von Active City Wil wieder ein voller Erfolg war. Leider spielte das Wetter während zwei Wochen nicht sehr gut mit, weshalb einige Lektionen ausgefallen sind. Dennoch konnten gute Teilnehmerzahlen verzeichnet und durchgehend positive Rückmeldungen entgegengenommen werden, was darauf schliessen lässt, dass das gesamte Kursprogramm sowie die einzelnen Lektionen sehr gut ankamen.

YANNICK INAUEN

Praktikant Fachstelle Sport und Infrastruktur



## Ein Wort, das von Herzen kommt, macht dich drei Winter warm

Der Titel, ein chinesisches Sprichwort, lässt sich auf viele Alltagssituationen übertragen: Ein freundliches Wort zur rechten Zeit hilft nicht nur im kalten Winter. Manchmal vermisst man einen wirklich freundlichen, höflichen Umgangston. Im Strassenverkehr, beim Einkaufen, überall dort, wo die Menschen oft gestresst sind. Dabei tun uns Situationen, wo es einem warm ums Herz wird, wirklich gut und geben uns auch neue Energie.

Wikipedia sagt zum Begriff Energie: «Energie ist eine fundamentale physikalische Grösse, die in allen Teilgebieten der Physik sowie in der Technik, Chemie, Biologie und der Wirtschaft eine zentrale Rolle spielt.»

Vor dem Krieg Russland gegen die Ukraine hatte das Wort Energie viele Bedeutungen. Energie war ein Synonym für körperliche Energie. Nahrungsmittel beliefern den Körper mit Energie, zum Beispiel Banane und Schokolade. Hier wird die Energie in Joule oder Kalorien berechnet. Energie ist aber auch Elektrizität, Wärme- Strahlungs- und Atomenergie.

Seit Russland die Ukraine am 24. Januar 2022 angegriffen hat, versteht man unter Energie fast nur noch Strom, Gas und Öl. Nun sind diese Güter auch in der Schweiz knapp geworden. Russland liefert kein Gas mehr nach Europa. Strom und Erdgas könnten in der Schweiz, speziell im Winter, noch knapper werden.

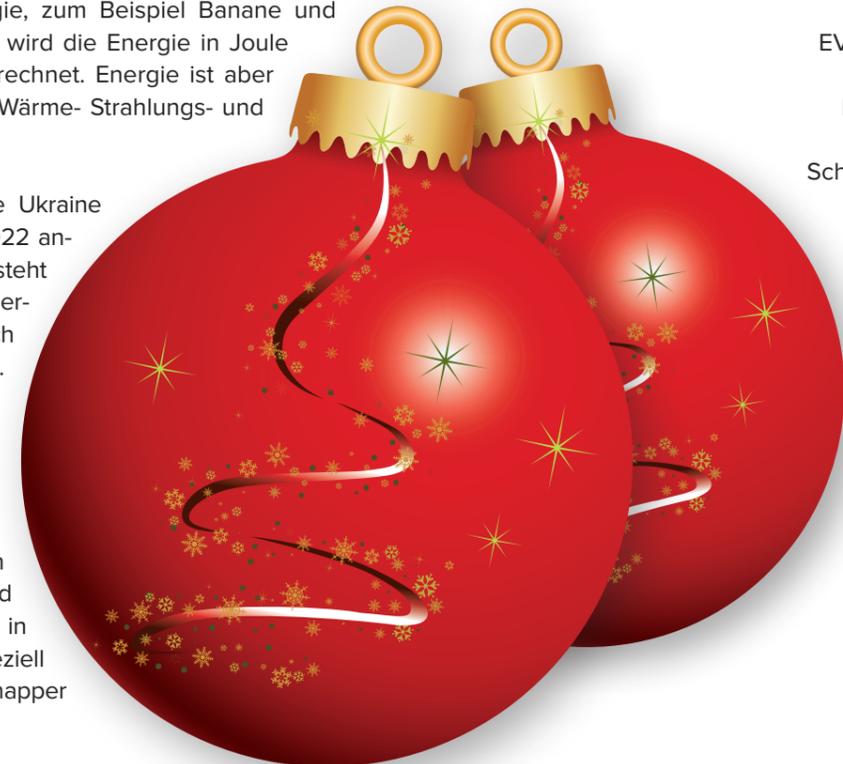
Wird die Mangellage extremer, hätte das auch Auswirkung auf den Verkehr. Bahn, Bus und Tram fahren mit Elektrizität, der Individualverkehr vorwiegend mit Benzin. Am meisten würden wir den Mangel beim Heizen und beim warmen Wasser spüren. Deshalb ruft das Bundesamt für Energie zum Sparen auf.

Trotz Energiekrise wünschen wir allen eine märchenhafte und bezaubernde Advents- und Weihnachtszeit. Halten wir es wie Joseph Freiherr von Eichendorff in seinem Weihnachtsgedicht, be- und erleuchten wir unsere Wohnung, unser Haus. Das kann man auch mit Kerzen und Kerzen brauchen keinen Strom.

Markt und Strassen steh'n verlassen,  
Still erleuchtet jedes Haus,  
Sinnend geh' ich durch die Gassen,  
Alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen  
Buntes Spielzeug fromm geschmückt,  
Tausend Kindlein steh'n und schauen,  
Sind so wunderstill beglückt.

EVELYNE ENGELER MOHN  
REGULA HUBER  
ELMAR MEILE-GANTNER  
NATHANAEL TRÜB  
Schulrätinnen und Schulräte



## FRAGEN AN ...

5

Marco Huwiler, Geschäftsleiter  
Technische Betriebe Wil TBW

### Welche Dienstleistungen decken die Technischen Betriebe Wil (TBW) für die Bevölkerung der Stadt Wil ab?

Die TBW bieten für die Region Wil Dienstleistungen in den Bereichen Strom, Wärme, Wasser, Telekommunikation und Prosumerlösungen an. Als Energieversorger kümmern wir uns um die öffentliche Beleuchtung und den Netzbau, bieten aber auch Lösungen für Photovoltaik-Anlagen, Elektro-Mobilität und vieles mehr an.

### Wie kommt in Wil der Strom in die Steckdosen der Haushalte?

Der Strom legt einen langen Weg zurück, bis er aus der Steckdose kommt. Er fließt ca. sechs Mal rund um die Erde. Von diversen Kraftwerken (z.B. Wasserkraftwerke) wird er über Hochspannungsleitungen immer wieder umgewandelt und schlussendlich über das lokale Verteilnetz in der erdverlegten Infrastruktur in den Hauskeller geführt. Von dort wird er dann in die jeweiligen Steckdosen verteilt.

### Wie haben sich die TBW auf eine mögliche Strommangellage diesen Winter vorbereitet?

Die TBW haben vor Jahren ein rigides, striktes und professionelles Risikomanagement aufgebaut. Dazu haben wir bereits im Sommer eine Arbeitsgruppe Energiemangellage gebildet, die sich alle zwei Wochen trifft, um die Herausforderungen zu erkennen und die entsprechenden Massnahmen umzusetzen. Wir üben den Ernstfall, sodass wir umgehend reagieren können. Zudem sparen wir gemeinsam Energie in unseren Räumlichkeiten und motivieren unsere Mitarbeitenden, dies auch daheim umzusetzen.

### Wie bereiten sich die TBW auf die Zukunft vor? Welche Projekte sind geplant im Energiebereich?

Die Energiebranche und somit auch die TBW befindet sich seit Jahren im Wandel: Einerseits sind wir auf dem Weg zur Ökologisierung des Energiesystems und andererseits erarbeiten wir neue, smarte Produkte und Dienstleistungen für die Bedürfnisse

unserer Kundschaft. Wir analysieren dies stetig und passen uns entsprechend an. Unser Ziel ist es, als «Kompetenzleader» in der Region Wil eine führende Rolle für die Erreichung der ambitionierten Ziele einzunehmen und uns entsprechend zu positionieren.

### Wie tanken Sie persönlich neue Energie?

Ich persönlich bewege mich tagtäglich in einem «energiegeladenen» Umfeld, was mir sehr viel Freude bereitet. Durch den Austausch mit meinem Team, der Politik, der Kundschaft sowie unseren Geschäftspartnern reflektiere ich unser Wirken und hole mir damit ein Stimmungsbild sowie ab und zu auch wertvolle Hinweise ab. Als Ausgleich treibe ich viel Sport und genieße zusammen mit meiner Familie unsere wunderbare Natur.

## Gegen den Winterblues

Wohl jeder kennt die klassische Wintermüdigkeit. Meistens setzt sie im Dezember ein, wenn die Tage am kürzesten sind. Spätestens im Januar, wenn auch Weihnachtstrubel und der soziale und berufliche Stress des Jahresendes der Vergangenheit angehören und die Kälte die Couch zum Wohlfühlort par excellence macht. Manche trifft es aber auch schon im Herbst, dann spricht man vom Herbstblues.

Die Produktion des Schlafhormons Melatonin ist an Licht geknüpft. Je dunkler es ist, desto höher ist der Melatoninspiegel, je heller es ist, desto niedriger. Damit steuert das Schlafhormon ganz essenziell den Schlafrhythmus. Lichtmangel in den Wintermonaten beeinflusst also die Hormonproduktion im Gehirn und lässt einen ganz automatisch früher müde werden. Analog zu sinkendem Tageslicht steigt demnach das Schlafbedürfnis.

### Tipps gegen Wintermüdigkeit – Vitamine

Vitamine sind essenziell für diverse wichtige Stoffwechselfunktionen, die den Organismus in Schwung bringen. Gerade im Winter ist eine umfängliche Versorgung mit Vitaminen deswegen wichtig. Das bekannteste Vitamin für die normale Funktion des Immunsystems ist sicher Vitamin C. Einen besonderen Fokus sollte man auf Vitamin D legen. Das Vitamin wird unter dem Einfluss von Sonnenstrahlen in der Haut gebildet. In den Monaten Oktober bis März ist die Sonne in unseren mitteleuropäischen Breitengraden dafür aber nicht intensiv genug.

### Ausgewogene Ernährung

Mit vollwertiger und ausgewogener Ernährung deckt man im Regelfall den Vitamin- und Mineralstoffbedarf und hält den Blutzuckerspiegel im Gleichgewicht. Eine gute Nährstoffversorgung wirkt sich ausserdem positiv auf die Stimmung aus und hilft damit aktiv gegen den Winterblues.

### Genug trinken

Man verliert auch bei niedrigen Temperaturen konstant Flüssigkeit. Auch in der kalten Jahreszeit sollte man deswegen mindestens 1,5 bis 2 Liter täglich trinken. Flüssigkeitsmangel lässt das Blut dicker und damit die Versorgung der Organe mit Nährstoffen schlechter werden. Auch das Herz muss dann mehr arbeiten, um das Blut durch den Körper zu pumpen. Genug trinken ist deswegen einer der wichtigsten Tipps gegen Wintermüdigkeit. Perfekt für die kalte Jahreszeit ist heisses Wasser mit wärmenden Gewürzen wie Ingwer, Kurkuma, Zimt und Co. Auch Tees oder goldene Milch gehen immer. Und eine heisse Protein-Schokolade ist mindestens so gut wie ein Stück Kuchen.



### Bewegung am Morgen

Schon 15 Minuten sanftes Stretching, ein ruhiger Yoga Flow oder ein Spaziergang wecken Körper und Geist auf.

### Raus an die frische Luft

Frische Luft macht wach und setzt Glücksbotenstoffe wie Dopamin frei. Sauerstoffmangel im Gehirn aufgrund zu wenig frischer Luft ist eine häufige Ursache für Winterblues und Kopfschmerzen. Ob Spaziergang, Nordic Walking oder Joggen – Bewegung an der frischen Luft bringt den Kreislauf in Schwung und gibt einen Rundum-Energieschub.

### Tageslicht

Tageslicht ist ein wichtiger Faktor für den Energielevel. Mangelndes Tageslicht die gängigste Ursache für klassische Müdigkeit im Winter. Im Idealfall schafft man es deswegen, 30 Minuten Bewegung dann unterzubringen, wenn draussen die Sonne scheint.

JOHN ALDER  
Redaktionsteam Schule aktuell

Quelle: foodspring.ch

## Kostenlose Bildungsangebote in der Energiestadt Gold



Die Stadt Wil unterstützt Schulen und Bildungsinstitutionen bei Energie- und Klimaunterricht sowie -projekten und nutzt deren Knowhow und Ressourcen für die Umsetzung der Energie- und Klimapolitik als Energiestadt Gold.

Energie und Mobilität stehen gefühlsmässig grenzenlos zur Verfügung und sind fester Bestandteil unseres Lebens. Zugleich wächst die Sensibilität bezüglich Klimaschutz und jeder weiss, wie schwierig es ist, Gewohnheiten zu ändern. Die Energiestadt Wil geht im Thema Energie neue Wege und gibt bei innovativen Ideen mächtig Gas. Den Wiler Schulen stehen verschiedene Angebote kostenlos zur Verfügung. Die Initiative Energie- und Klimapioniere gestaltet beispielsweise kostenlose Unterrichtseinheiten. Einzige Voraussetzung dafür ist, dass man danach ein kleineres oder auch grösseres Projekt als Klasse umsetzt.

Der kostenlose PUSCH-Umweltunterricht mit den Themen «Wasser», «Abfall und Konsum» und «Energie und Klima» wurde je zur Hälfte von der Energiestadt Wil und der Dorfkorporation Bronschhofen DKB finanziert. Zudem finden jedes Jahr mindestens eine Jugendsolarwoche und eine Globi-Energieshow in Wil statt, welche von den Bildungsexperten des Energietals Toggenburg organisiert werden. Wenn Klassen diese Unterrichtseinheiten oder den PUSCH-

Energieunterricht absolvieren, wird von den Technischen Betrieben Wil TBW der Besuch der Umweltarena Spreitenbach inklusive Bahnfahrt offeriert. Auch verschiedene Betriebsführungen durch Energieversorgungsunternehmen (TBW, DKB), Verkehrsbetriebe (WilMobil, SBB), ARA Thurau, Energiepark Bazenhaid gehören zum vielfältigen Angebot für Schulklassen. Die Primarschule Kirchplatz darf sich seit 2020 «Energieschule» nennen. Diese Auszeichnung von EnergieSchweiz ist ein Leistungsausweis für Schulen, die sich vertieft und kontinuierlich mit dem Thema Energie auseinandersetzen.

Die Energiestrategie 2050 ist ein Generationenprojekt. Sie strebt bis 2050 eine energieeffiziente, CO2-freie und wirtschaftliche Energieversorgung an. Von den Konsequenzen des Umbaus und den Veränderungen für die ganze Gesellschaft sind massgeblich die heutigen Kinder und Jugendlichen betroffen. Sie müssen ein neues Konsum- und Mobilitätsverhalten entwickeln und den wirkungsvollen, intelligenten und sparsamen Umgang mit Ressourcen erlernen. Den Wiler Schulen stehen verschiedene Angebote kostenlos zur Verfügung: [spielenergie.ch/schulen](http://spielenergie.ch/schulen)

STEFAN GRÖTZINGER  
Leiter Fachstelle Energie der Stadt Wil



Mit «Spiel Energie» animiert die Stadt Wil die Bevölkerung generationenübergreifend und spielerisch zu energieeffizientem Handeln.



Bei verschiedensten Veranstaltungen wurden die Kinder spielerisch zu energieeffizientem Handeln animiert.

## Lernen ist erneuerbare Energie



**Das Wort Energie kommt aus dem Altgriechischen «energeia» und hatte in der Antike eine rein philosophische Bedeutung: «lebendige Wirklichkeit und Wirksamkeit». Erst später wurde das Wort naturwissenschaftlich gebraucht und ist heute eine physikalische Grösse.**

Im Alltag sagt man zum Beispiel: «Ich habe einfach keine Energie, um die Hausaufgaben zu machen». Dies bedeutet, dass man keine Lust hat, keinen Antrieb oder vielleicht zu müde ist. In diesem Sinne ist die seelische Energie gemeint.

Der Duden meint dazu auch «die körperliche und geistige Spannkraft, das Vermögen tätig zu sein». Einfach erklärt ist die Energie die Fähigkeit, etwas bewirken zu können.

### Unser Gehirn ist voller Energie

Aus über hundert Milliarden Nervenzellen, man nennt sie auch Neuronen, besteht unser Gehirn. Die Nervenzellen sind eng wie ein Netz miteinander verbunden. Diese können einzeln, wie ein Lichtschalter, ON oder OFF sein. Sind Nervenzellen gleichzeitig ON, gehen sie miteinander Ver-

bindungen ein und bilden so Erinnerungsnetzwerke. Das geschieht jeden Tag – und sogar nachts. Je nachdem, welche Nervenzellen gleichzeitig ON sind, verändern sich die Netzwerke und bilden unsere Erinnerung – und das, woran wir uns erinnern, nennt man das Gelernte.

### Gehirne gab es schon längst, bevor es die Schule gab

Das Gehirn mag Dinge, die neu sind. Sachen, die mit Gefühlen verbunden sind und die uns persönlich wichtig erscheinen. Sind diese drei Kriterien erfüllt, dann fällt es unserem Gehirn leichter, neue Erinnerungsnetzwerke zu bilden, also zu lernen. Im Gehirn sind die passenden Schalter auf ON, wir sind energievoll und das Lernen fühlt sich leicht an.

In den schulischen Strukturen mit ihren Vorgaben, unter anderen durch den Lehrplan, ist es für die einzelnen Schülerinnen und Schüler nicht immer einfach, zum gefragten Zeitpunkt den Schalter auf ON zu kippen und somit den Lernstoff mit Gefühlen zu verbinden oder persönlich wichtig zu finden. Oft fühlen sie sich dann energielos und das Lernen fällt ihnen schwerer.

Stefanie Rietzler und Fabian Grolimund schreiben in ihrem Buch «Clever lernen» dazu: Wenn du deinem Gehirn sagst: «Bah ist das langweilig! Das ist so ätzend! Den Mist brauche ich doch nie wieder!», dann drückst du sozusagen den OFF-Schalter. Du gibst deinem Gehirn damit das Signal: «Bitte nicht merken – das wäre Energieverschwendung.» Wenn es dir hingehen gelingt, deinem Gehirn zu verklickern, dass ein Inhalt für dein Leben besonders wichtig ist, baut es Erinnerungsnetzwerke auf.

### Begeisterung als Energie-Booster

Aus der Hirnforschung wissen wir, Begeisterung versetzt uns in Hochform und wirkt wie ein Energie-Booster in unserem Gehirn. Botenstoffe werden ausgeschüttet – immer und immer wieder. Die nötigen Nervenzellen sind im richtigen Moment im ON-Modus, sie verbinden sich und das Erinnerungsnetzwerk wird stärker.

«Nachhaltig lernen kann man erst dann etwas, wenn es emotional aufgeladen ist, also Freude macht», sagt Gerald Hüther, Neurobiologe und Hirnforscher. Begeisterung und Freude sind somit erneuerbare Energiequellen für nachhaltiges Lernen.

### Mit Beziehung nie sparen

Wenn wir verstanden haben, dass Begeisterung und Freude erneuerbare Energiequellen sind, dann dürfen diese bedenkenlos verschwenderisch verteilt werden. Wir müssen uns keine Sorgen machen, in eine Energiemangellage zu kommen, im Gegenteil. Begeisterung und Freude sind ansteckend.

Sobald Menschen Begeisterung und Freude untereinander teilen, treten sie gleichzeitig auch miteinander in Beziehung. Es ist ein wechselseitiges Verhältnis, man ist in Verbindung.

Begeisterung, Freude und Beziehung speisen sich somit gegenseitig mit Energie, wobei Beziehung für den Lernort Schule eine wichtige Schaltzentrale bildet.

In das Gelingen von Beziehungen soll somit immer viel Energie gesteckt werden. Sparfüchse sind hier fehl am Platz, denn Beziehung und Lernen sind nicht voneinander zu trennen. Mangelnde oder schlechte Beziehungen entpuppen sich zu regelrechten Energiefressern.

Erleben Kindern und Jugendliche in den Schulen tragende Beziehungen, wird dieser Lernort bedeutsam und emotional wichtig. Durch diese positiven Gefühle fällt das Lernen leichter.

### Wertschätzung als Energiespeicher

Bei all dem Wissen, wie Lernen einfacher gelingen kann, ist es doch oft ganz schön energieraubend. Sind die Batterien fast leer, hilft es, wenn Notstrom in Form von Wertschätzung bereitsteht.

Wertschätzung lädt den seelischen Akku wieder auf und hilft uns, leichter durch energiearme Tage zu kommen. Wertschätzung ist auch ein Zeichen geteilter Freude und Begeisterung – und wer wertschätzt, ist auch in Beziehung.

### Kurzschluss

Begeisterung, Freude und Beziehung setzen erneuerbare Energien frei. Wir müssen keinen Kurzschluss fürchten.

URSULA TANNER

Schulsozialarbeiterin Primarschule Allee

## Büchertipps

### ● Clever lernen

Stefanie Rietzler und Fabian Grolimund  
Hogrefe Verlag, Bern

### ● Begeisterung – Die Energie der Kindheit wiederentdecken

André Stern, Elisabeth Sandmann Verlag GmbH,  
München

## Energydrinks – fragwürdiger Energiekick aus der Dose



Energydrinks sind nach wie vor sehr beliebt – vor allem bei Jugendlichen. Viele trinken sie, um wacher und fitter zu werden. Doch ein übermässiger Konsum birgt gesundheitliche Risiken.

### Was in Energydrinks drin steckt

Die meisten Energydrinks schmecken künstlich süss und enthalten hohe Mengen an Koffein. Meist sind es 32 Milligramm pro 100 Milliliter. Das entspricht der gesetzlichen Höchstmenge. Sie setzen sich in der Regel aus folgenden Zutaten zusammen: Wasser, Zucker (zum Beispiel Dextrose, Glucose, Saccharose, Fruktose) und / oder Süssungsmittel, Säuerungsmittel und Säureregulatoren, Kohlensäure und Koffein. Häufig werden ausserdem Vitaminmischungen zugesetzt, überwiegend B-Vitamine, sowie Taurin und Gluconolacton und Pflanzenextrakte wie Panax Ginseng-Wurzelextrakt und Guaranasamenextrakt.

### Hoher Zuckergehalt und schädliche Säuerungsmittel

Energydrinks enthalten in der Regel viel Zucker. Eine grosse Dose dieses Getränks, also 500 Milliliter, enthält rund 60 Gramm Zucker, umgerechnet 20 Stück Würfelzucker. Dies begünstigt die Entstehung vieler Erkrankungen wie Übergewicht und Diabetes und ist zudem schädlich für

die Zähne. Neben dem Zucker ist der Zusatz von Säuerungsmitteln wie Citronensäure ein weiterer Risikofaktor für die Zahngesundheit. Säuerungsmittel greifen den Zahnschmelz an und erhöhen somit das Kariesrisiko. Es gibt auch zuckerfreie Energydrinks, denen Süsstoffe wie Sucralose und/oder Zuckeraustauschstoffe wie Erythrit zugesetzt sind. Sie enthalten dadurch zwar weniger Kalorien, bringen aber andere Risiken mit sich. So sollen bestimmte Süsstoffe wie Saccharin die Darmflora verändern und den Glukosestoffwechsel stören.

### Kennzeichnungspflicht bei erhöhtem Koffeingehalt

Beträgt der Koffeingehalt mehr als 150 Milligramm pro Liter, müssen Getränke laut Lebensmittelinformationsverordnung seit Ende 2014 den Hinweis tragen: Erhöhter Koffeingehalt. Für Kinder und schwangere oder stillende Frauen nicht empfohlen. In Klammern muss der Koffeingehalt in Milligramm pro 100 Milliliter angegeben werden.

### Gefahren durch Energydrinks

Eine Dose mit 250 Millilitern enthält 80 Milligramm Koffein, etwa so viel wie eine Tasse Kaffee. Das klingt zunächst harmlos, aber es bleibt oft nicht bei einer Dose. Wenn mehrere Energydrinks hintereinander getrunken werden,

können unerwünschte Wirkungen auftreten. Neben der Dosis und der Kombination mit Alkohol oder körperlicher Belastung können (nicht bekannte) Vorschädigungen des Herz-Kreislauf-Systems eine Rolle spielen. Dazu gehören unter anderem: Nervosität, Schlaflosigkeit, Übelkeit, Kopfschmerzen, Schweissausbrüche, Bluthochdruck, Herzrasen, Wahrnehmungsstörungen, Herzrhythmusstörungen, Kreislaufkollaps. Besonders problematisch ist, dass die extreme Süsse von Energydrinks den bitteren Geschmack des Koffeins überdeckt. Dadurch werden schnell grössere Mengen in kurzer Zeit getrunken.

Die Europäische Sicherheitsbehörde (EFSA) hat in einer wissenschaftlichen Bewertung Höchstmengen für die Aufnahme von Koffein angegeben. Bei Erwachsenen sind Koffein-Einzeldosen von bis zu 200 Milligramm gesundheitlich unbedenklich. Dies entspricht zwei bis drei Tassen Kaffee oder 0,6 Liter Energydrink. Aber auch geringere Mengen können bei Menschen, die empfindlich auf Koffein reagieren, unangenehme Nebenwirkungen haben, darunter Zittern oder Unruhe und vor allem Schlafstörungen. Über den Tag verteilt gelten 400 Milligramm Koffein für gesunde Erwachsene als unbedenklich, ausgenommen Schwangere und Stillende. Für diese gilt nur eine Koffeinmenge bis zu 200 Milligramm (aus allen Quellen) über den Tag verteilt für den Fötus und das gestillte Kind als unbedenklich.

Auch bei Kindern und Jugendlichen ist die Höchstmenge, die sie an Koffein täglich aufnehmen sollten, in der Regel niedriger als die von Erwachsenen. Für sie besteht ein gesundheitliches Risiko, wenn sie mehr als 3 Milligramm Koffein pro Kilogramm Körpergewicht pro Tag aufnehmen. Dies sind bei einem gesunden jungen Menschen mit einem Körpergewicht von etwa 50 Kilogramm 150 Milligramm Koffein. Diese Menge wird schon bei einem einzigen Energy Drink mit einer handelsüblichen Grösse von 500 Millilitern überschritten.

Bislang ist noch nicht geklärt, ob die unerwünschten Wirkungen von Koffein durch die Kombination mit anderen Inhaltsstoffen wie Taurin, Guarana oder L-Arginin verstärkt werden. Eine Studie von 2018 deutet darauf hin, dass die Kombination von Koffein mit bestimmten anderen Inhaltsstoffen die Risiken für das Herz-Kreislauf-System stärker erhöhen könnte als Koffein allein.

Warum also jede Menge Zucker, Koffein und andere Chemie in sich reinschütten? Es gibt gesunde Wachmacher – auch ohne diese Stoffe.

JOHN ALDER  
Redaktionsteam Schule aktuell

Quelle: verbraucherzentrale.de



## Natürliche Wachmacher ohne Koffein

Bananen ● Chili, Ingwer, Grapefruit ● Nüsse  
Vitamin C ● Wasser trinken ● Licht hereinlassen  
Frische Luft schnappen ● Bewegung

## Was denken Jugendliche über die Energielage der Schweiz?

**Die Energieversorgung der Schweiz war selten so präsent in der öffentlichen Diskussion wie diesen Winter. Dass das Thema auch die Jugendlichen der Oberstufe Bronschhofen nicht kalt lässt, zeigt dieser Beitrag eines Schülers der dritten Oberstufe.**

Die Welt wird überrannt vom Strommangel. Fakt ist, dass in der Schweiz in diesem Winter weniger Strom zur Verfügung stehen wird als in der Vergangenheit. Rund 13 Prozent des Gases wird zu Erzeugung von Strom verwendet. Das könnte zu Engpässen bei der Stromversorgung führen, bis hin zu Stromausfällen. Das hängt grösstenteils mit dem Stopp der Atomstromproduktion in Frankreich, der Versorgung mit russischem Gas und den Wetterbedingungen zusammen. Zudem sollen spätestens im Frühling 2023 alle deutschen Kernkraftwerke abgeschaltet sein. Weiterhin soll bis zum Jahr 2038 schrittweise aus der Kohleverstromung ausgestiegen werden. Mit jedem abgeschalteten Kraftwerk steigt die Gefahr eines Stromausfalls.

Bisher gab es noch keine Stromausfälle in der Schweiz. Da stellt sich die Frage, was wir Menschen bzw. wir als Schule dagegen tun könnten, damit es nicht zu einem Stromausfall kommt. Ich denke, dass wir viel achtsamer mit dem verfügbaren Strom umgehen müssen. Die Oberstufe in Bronschhofen verfügt glücklicherweise über eigenen Solarstrom, daher sind wir ein bisschen weniger von einem Stromanbieter abhängig und somit ist die Gefahr eines Stromausfalls geringer. Jedoch ist ein Stromausfall nicht auszuschliessen, wenn wir verschwenderisch mit dem Strom umgehen.

Wenn alle ein wenig mehr darauf achten, das Licht am helligen Tage auszumachen, das Licht beim Verlassen vom Zimmer auszumachen oder Geräte, die durchgehend Strom brauchen, abzuschalten, würde man viel Strom sparen.

Falls es jedoch trotzdem zu so einem Stromausfall käme, sollte man ausreichend Vorräte an Medikamenten, Hygieneartikeln, Verbandkasten, Kerzen, Feuerzeug oder Streichhölzer, warme Kleidung, eine Taschenlampe, die mit Batterien funktioniert und Ersatzbatterien haben.

Bei den Lebensmitteln sollte man sich keine Sorgen machen, es gibt genug. Jedoch ist es nicht von Nachteil, einen kleinen Notvorrat zu haben, falls es auch bei den Lebensmitteln zur Knappheit kommen könnte. Somit sind beispielsweise Mehl, Zucker, Reis und Teigwaren, Haferflocken, Dosen- und Fertiggerichte ideal für den Notvorrat geeignet. Im Katastrophenfall könnte es auch zu Störungen der Wasserversorgung kommen. Deswegen ist ein ausreichender Wasservorrat notwendig.

LEON PAVLOVIC  
Schüler Oberstufe Bronschhofen



## Energie tanken am Gartentag

Ein besonderer Tag, nämlich ein «Gartentag» stand Ende September in der Primarschule Tonhalle auf dem Programm. Die Schülerinnen und Schüler tankten dabei in verschiedener Hinsicht Energie. Doch der Reihe nach:

Vor zweieinhalb Jahren startete in der Primarschule Tonhalle das Projekt Schulgarten. Federführend ist Gestaltungslehrerin Barbara Scheiwiler. Sie, weitere Lehrpersonen, aber auch Schülerinnen und Schüler investierten seither sehr viel Zeit in den Garten beim Klosterwegschulhaus. Allen ist es ein grosses Anliegen, die Biodiversität zu fördern und das Wissen über die Natur bei den Kindern zu stärken.

Dank der liebevollen Pflege trugen die verschiedenen Pflanzen dieses Jahr viele Früchte, die im Spätsommer von den Kindern geerntet werden konnten: Tomaten, Karotten, Kartoffeln, Gurken und noch vieles mehr. Anschliessend verarbeiteten alle Klassen einen Teil der Ernte zu diversen Köstlichkeiten. Es wurden Apfelringe getrocknet, ein Zucchettikuchen gebacken oder Kürbissuppe hergestellt.

An einem Freitagvormittag war es endlich so weit: Alle Kinder durften von den Köstlichkeiten aus dem eigenen Schulgarten probieren. Jede Klasse präsentierte zuvor, was sie hergestellt hatte. Die Auswahl war riesig und es wurde fröhlich gepicknickt.

Nachdem die Schülerinnen und Schüler also Energie in Form von Nahrung aufgenommen hatten, haben sie diese sogleich wieder freigesetzt: Bei verschiedenen Staffetten wie Sackhüpfen oder «Garettlä» konnten sie sich richtig auspowern. Da der ganze Vormittag bei sonnigem Wetter draussen an der frischen Luft stattfand, füllten sich die Energiespeicher sofort wieder und die Kinder wurden nach einem energiereichen Vormittag verabschiedet.

SUSANNE WAHRENBARGER  
Redaktionsteam Schule aktuell



## Umgezogen

Fünfzehn Klassen der Primarschule Lindenhof sind in den Herbstferien umgezogen. Das über 50-jährige Schulgebäude wird in den kommenden zwei Jahren saniert. Rund 280 Schülerinnen und Schüler und mehr als 20 Lehrpersonen brauchten deshalb einen neuen Platz: Zwei Klassen fanden ihn im Schulhaus Langacker, zwei im Zeughaus 1, wo bereits drei Kindergärten untergebracht sind. Der grösste Teil ist in die neu aufgestellten Container beim Zeughaus 2 eingezogen.



Der Aufwand war für alle Beteiligten gross: Alles Mobiliarium musste beschriftet, unzählige Schränke, Regale und Fächer geräumt, sortiert, verschenkt, entsorgt oder verpackt werden. Längst vergessene Spiele und Anschauungsmaterialien tauchten aus den hintersten Winkeln auf. Dank einem «Flohmarkt» für Lehrpersonen und für die Schülerinnen und Schüler fand manches Stück einen neuen Platz. Kurz vor den Ferien wuchs die Spannung: Wie mag es in den neuen Räumen aussehen? Der erste Besuch mit den Kindern fand bei strömendem Regen und in leeren Schulzimmern statt. Die Begeisterung hielt sich verständlicherweise in Grenzen. Die Kinder ahnten ja nicht, was die Lehrpersonen mit Unterstützung der Hauswarte während den Ferien aus den kahlen Räumen zauberten: Farbenfrohe und individuell gestaltete, organisatorisch durchdachte Schulzimmer sowie ansprechende und funktionale Gruppenräume. Der enorme Einsatz hat sich gelohnt. Nach den ersten Wochen zeigen die Aussagen der Kinder und vieler Eltern ein positives Bild auf.

Zwar sind die Orte und Wege innerhalb und zwischen den unterschiedlichen Schulstandorten noch für alle ungewohnt. Doch wer weiss: Ausserhalb des Üblichen und Bekannten laden sie vielleicht ein, Neues zu entdecken und Anderes zu erproben. Die grosszügigen Räumlichkeiten des alten Lindenhofs werden wir gleichwohl vermissen.

KATHARINA STOLL  
Schulleiterin Primarschule Lindenhof

### Schülerstimmen

#### Aus der 1. Klasse von Barbara Tapasco

- Es ist gut, aber ein bisschen zu klein. (Xhesina)
- Mir gefällt's, aber es ist ein bisschen kalt. (Irina)
- Die Wände sind schöner im neuen Schulhaus. (Tara)
- Hier hat es eine andere Glocke. Die im Lindenhof war besser. (Virginia)
- Die neue Schule ist ganz magnetisch. (Adnan)

#### Aus den 5. Klassen von Alisha Marti und Nadine Schneider

- Am Anfang fand ich es ein bisschen komisch, aber jetzt gefällt es mir gut. (Chiara)
- Es ist toll, aber es hat leider kein Pissoir mehr. (Lion)
- Der Pausenplatz ist kleiner und es hat weniger Kinder. So kann jeder Fussball spielen. (Nicole)
- Es ist sehr gut, weil ich näher wohne. (Aulan)
- Ich finde es toll, dass es weniger Stockwerke hat und ich so weniger Beinarbeit machen muss. (Valerio)
- Mir gefällt es gut hier, aber wir müssen uns an viel Neues gewöhnen. (Temesghen)
- Das Zimmer ist cool eingerichtet, die Farben sind sehr schön. (Melinda)
- Ich finde es toll, aber es ist enger. (Reyhana)
- Es ist lustig, dass die Bibliothek wie ein Gefängnis aussieht. (Anuar)
- Ich habe es nicht gern, dass ich immer höre, was die Klassen neben und über uns machen. (Zehra)



## Chranzen im Matt – ein Integrationsanlass der vorweihnachtlichen Art

Das Kranzbinden hat in der Primarschule Matt eine lange Tradition. Schon seit vielen Jahren treffen sich jeweils am Donnerstag vor dem ersten Advent Eltern (oder Grosseltern) und Kinder des Kindergartens und der Primarschule Matt in den Werkräumen, um gemeinsam Adventskränze aus Tannästen zu binden. Es entsteht eine grosse Auswahl an vielfältigsten Werken: Erstlingswerke, fast-professionelle Kränze, festlich-dezente, aber auch bunt dekorierte Advertsgebilde.

Das Schulhaus verwandelt sich dabei in eine richtige Kranz-Werkstatt. Es duftet nach Wald und Guetzli, die Stimmung ist aufgekratzt und locker, die Erwachsenen wickeln und binden, die Kinder helfen – oder schauen zu und verkünden zum Abschluss ihre Dekorationsideen. Tannzapfen, Kerzen, Kugel, Federn, Vögel, Maschen oder Glitzer stehen zur Auswahl – ist wirklich weniger mehr? Oder ist eben doch vielleicht mehr und bunter und wilder mehr? Es gibt

kein Richtig, kein Falsch – und jeder Kranz ist ein Unikat!

Der Chranzi-Abend ist jeweils ein wahrer kulturübergreifender Anlass. Dieses Jahr beteiligten sich rund 80 Personen – egal, ob sie zuhause Weihnachten feiern oder nicht. Man gestaltet und hilft sich und freut sich miteinander über das Tun und die fertigen Werke.

Entstanden ist die Tradition auf Initiative einer langjährigen Lehrperson der Primarschule Matt. Nachdem diese im vergangenen Sommer pensioniert wurde, übernahm eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Lehrerin Doly Fust die Organisation. Neu hilft auch das Elternforum Matt mit viel Initiative mit, das Chranzen zu einem gelungenen Anlass zu machen.

BETTINA SUTTER  
Schulleiterin Primarschule Matt





## Eine Ratte, ein Riesenhund und ein Animagus

Was sich hier auf Erden nicht alles so verwandelt. Das Motto der Schweizerischen Erzählnacht hat auch dieses Jahr wieder ein vielfältiges Programm unter der Leitung von Linda Herzmann für die 1. Oberstufe der Oberstufe Lindenhof zutage – äh Nacht – gebracht.

Von 18 Uhr bis 21 Uhr am Freitag, 11. November 2022, durften die Jugendlichen der 1. Oberstufe für einmal abends in die Schule kommen und an sechs verschiedenen Workshops teilnehmen.

Da ging es um die eigene Verwandlung, indem Masken gestaltet wurden oder die Jungs sich Ballkleider anzogen und die Mädels den Anzug probierten. Auch bei der Buchvorstellung verwandelten sich die Menschen. Allerdings direkt in eine Ratte, einen Riesenhund und einen Werwolf, sogenannte «Animagus». Na, welches Buch wurde wohl vorgelesen? Genau: Harry Potter.

Zauberhaft ging es auch im Chemiezimmer zu und her. Da wechselten Flüssigkeiten mit komplizierten Namen ihre Farben, wurde Feuer auf der Handfläche gezündet und eine Halswehtablette in ein kohliges, fluffiges Etwas verwandelt.

Auch das Thema Tattoos faszinierte die Jugendlichen und alle klebten sich welche auf die Haut, sogar die Lehrpersonen. Ja, auch das haben wir an diesem Abend gelernt. Die Bewegung kam auch nicht zu kurz. Bei den Impro-Theater-Spielen des Jugendtheaters Momoll aus Wil kam man direkt ins Schwitzen – manchmal auch vor Lachen. Und damit alle bei guter Laune blieben, hat Rosmarie Köpfl einmal mehr leckere Riesen-Hotdogs in der Pause verteilt. Die waren so gross, dass sogar die Pause verlängert werden musste.

Ein grosses Dankeschön an die Lehrpersonen, welche einen Workshop angeboten haben (Christine Beer, Janine Gelsomino-Krüger, Janine Welna, Christof Kälin, Stefan Kunz und Luca Scariot).

MIRJAM BÄRTSCH UND NINA RUCKSTUHL  
Lehrerinnen Oberstufe Lindenhof



## Happy Birthday Pausenkiosk

Am 27. Oktober 2022 wurden alle Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und weitere Mitarbeitende der Oberstufe Lindenhof zu einem gesunden und nahrhaften Sandwich eingeladen. Anlass war das 20-jährige Jubiläum des Pausenkiosks.

Angestossen wurde stilgerecht mit Apfelschorle und die vielen fleissigen Helferinnen und Helfer sowie die Initiantin des Ganzen, Silvia Blum, wurden mit einem herzlichen Applaus verdankt. Damit eine ganze Schule aufs Mal selbstgemachte Pausenbrote, wahlweise vegetarisch mit Käse oder Pouletfleisch und natürlich ordentlich Gemüse erhält, braucht es ganz schön viel Einsatz. Den hat die Klasse 3b mit Frau Böhm und Frau Blum geleistet. Sie haben um fünf Uhr morgens gestartet, damit die bestellten Einklemmen pünktlich um halb zehn in die Klassenzimmer geliefert werden konnten. So wurde der Anspruch von «wir machen es selber» erfüllt und es gab sogar noch einen Zustupf für die Kasse der Abschlussreise. Dass die Stimmung dabei super war, nicht nur wegen dem gemeinsamen Frühstück, kann man auf den Bildern sehen.

MIRJAM BÄRTSCH UND NINA RUCKSTUHL  
Lehrerinnen Oberstufe Lindenhof



## Ich trage Sorge zu den anderen

Nach einem längeren Unterbruch konnte die Allee-Vollversammlung Ende Oktober 2022 endlich wieder stattfinden. Die Vollversammlung ist Teil der Schülerpartizipation, die in der Primarschule Allee gross geschrieben wird. Vorbereitet wurde die Versammlung durch den Delegiertenrat der Schülerinnen und Schüler mit Unterstützung der Lehrpersonen.

Die ganze Allee-Schar fand an diesem Morgen den Weg in den Stadtsaal. Ziel der diesjährigen Vollversammlung war es, die Grundregeln der Primarschule Allee wieder aufzufrischen: Ich trage Sorge zu mir. Ich trage Sorge zu den anderen. Ich trage Sorge zu den Dingen. In Gesprächsgruppen thematisierten die Kinder mit Unterstützung der Lehrpersonen die Regel «Ich trage Sorge zu den anderen». Symbolisch legten alle Kinder zu Beginn der Diskussion

einen Klotz in den Kreis. Damit zeigten sie, dass sie eine Stimme haben und das Recht, mitzureden. Besprochen wurde in den Gruppen beispielsweise, dass wenn jemand wütend ist, diese Wut nicht an anderen ausgelassen werden soll. Stattdessen wurden nach alternativen Möglichkeiten gesucht, wie Wut kanalisiert werden kann. Je zwei Ideen aus allen Gruppen wurden von den Kindern im Plenum präsentiert.

Damit sich die Kinder auch während dem Schuljahr immer wieder an die drei Allee-Grundregeln erinnern, knüpften sie je einen roten, blauen und gelben Bändel an den Badge, den sie für das Ausleihen von Pausenspielen benötigen.

SUSANNE WAHRENBERGER  
Redaktionsteam Schule aktuell



## Inspiziert von Picasso & Co.



Portraitsreihe der 1. bis 3. Klasse – im Stil von Picasso, mit Spiegel oder aus Knete.

JACQUELINE KIRCHBERGER UND BETTINA MARTI, Lehrerinnen Primarschule Allee

## Erzählnacht mit Verwandlungen

Am Freitag, 11. November 2022, fand die diesjährige Erzählnacht unter dem Motto «Verwandlungen» statt. Von der Raupe zum Schmetterling, vom Frosch zum Prinzen, vom schüchternen Mädchen zur nächtlichen Superheldin. (weitere Bilder Seite 33)

Beim gemeinsamen Einstieg durften die Kinder bereits eine erste Verwandlung miterleben. Die Lehrpersonen verschwanden hinter der Bühne und tauchten als Schattenbilder hinter einer Leinwand wieder auf – wer war das nur? Dies galt es als Gruppe herauszufinden. Nach dem ersten «glutschtig machen» sind die Kinder mit den zahlreichen Helferinnen und Helfern in zwei Altersgruppen in den Schulzimmern verschwunden.

Die Gruppen mit Kindern aus dem grossen Kindergarten bis zur 2. Klasse haben das Buch «Ich bin heute löwenlaut» erzählt bekommen. Die Kinder durften den Abenteuern von Jajah lauschen, ein Kind, das keine Lust mehr hatte, normal zu sein. Ständig diese doofen Regeln: Nicht laut sein, nicht wild sein, immer genug Gemüse essen... und deshalb verwandelte sich Jajah in einen Löwen – oder wollte er doch lieber ein Känguru oder ein Äffchen sein? So viele Verwandlungsmöglichkeiten!

An einem anderen Posten durften sie Tiermasken anziehen und sich so selber in verschiedene Tiere verwandeln und über ihre Lieblingstiere sprechen. Zudem gab es auch viele Bilderbücher zum Anschauen, Lesen und Verweilen. Beim dritten Posten ging es um das Thema Schattentheater. Die Kinder erlebten ein Schattentheater und konnten anschliessend selbst kleine Schattenfiguren basteln.

Die 3. bis 6. Klässler kamen auch in den Genuss, dass ihnen vorgelesen wurde. Die Bücherreihe «Die Tierwandler» bot sich an und zog an diesem Abend viele Kinder in den Bann. Welches Kind träumt nicht insgeheim davon, mit Tieren zu sprechen und sich in eines zu verwandeln?

An einem anderen Posten konnten sie sich ein magisches Buchzeichen als Erinnerung an den Abend basteln. Die Zeit war zwar knapp, aber es entstanden wunderschöne Kunstwerke!

Am dritten Posten ging es um das eigene Lesen. Die Kinder erwartete eine grosse Leselandschaft mit vielen kleinen Lämpchen, Sitz- und Liegemöglichkeiten und eine riesengrosse Auswahl an Büchern zum Lesen und drin schmökern. Es war richtig toll, die Kinder so vertieft in den Büchern zu sehen.



Wieder vereint im Kulturraum haben die Schülerdelegierten Noe, Malea, Lionel, Rae und Seraina passende Tierwitze vorgetragen und selbstgemalte Bilder dazu gezeigt. Wie nennt man zum Beispiel etwas Graues und Grosses, das ständig telefoniert? Ein Elefant.

Nach diesem amüsanten Abschluss sind die Kinder zufrieden und teilweise müde mit ihren Eltern nach Hause gegangen. Ohne die Planung der beteiligten Lehrpersonen und die grossartige freiwillige Hilfe von Eltern wäre dies nicht möglich gewesen. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle. Wir sind glücklich, auf eine gelungene und spannende Erzählnacht zurückblicken zu dürfen.

ALISSA ROTHE  
Lehrerin Primarschule Bronschhofen

## Die Schultanne wird zum Weihnachtsbaum in der Wiler Altstadt

Am 24. November auf dem Gelände der Primarschule Bronschhofen standen viele Schülerinnen und Schüler bereit für ein spezielles Ereignis: Zirka um 7.20 Uhr wurde alles um die Tanne herum abgesperrt. Diese Tanne wird heute zum Weihnachtsbaum. Der Baum ist etwa 12 Meter hoch und soll heute gefällt werden. Um 7.50 Uhr piffen die letzten Amseln auf der Tanne. Zehn Minuten später fuhr ein Hebekran vor und wurde ausgefahren. Ein Mann kletterte auf den Baum und befestigte die Kette des Krans am Baumstamm.

Ein Mann in Schutzkleidung sägte mit der Motorsäge einen Keil aus dem Stamm. Um 8.32 Uhr wurde der Baumstamm durchgesägt. Die Schülerinnen und Schüler rund herum staunten, als die Tanne durch die Luft schwebte und auf den Lastwagen gehoben wurde. Dort legte sie der Kran langsam auf den Laster. Damit sie sicher in die Wiler Altstadt transportiert werden kann, wurde sie noch festgebunden.

26 Jahre Wachstum sind vorbei und die Wege und die Geheimverstecke darunter leider auch.

LIAS KOLLER, MEDINA FRIEDRICH,  
CÉLINE FRICK, DOMENICA REY  
Schülerinnen und Schüler Primarschule Bronschhofen



Musikschule Wil



**CIRCUS PARADE**  
**Familienkonzert**  
 Bläserkids & Circus Balloni  
 Sonntag, 15. Januar 2023, 10.30 Uhr  
 Stadtsaal Wil  
 Eintritt Fr. 20.- / Kinder bis 18 Jahre Fr. 10.-  
 Ticket-Vorverkauf: [www.blaeserkids.ch](http://www.blaeserkids.ch)  
 Tel. 079 640 65 79

ThurKultur RAIFFEISEN MIGROS Kulturprozent

LIDL SPORTPARK BERGHOLZ EISHALLE  
 jugendarbeitwil

**EIS DISCO**

Samstag, 25. Februar 2023  
 Samstag, 25. März 2023  
 18.00 - 24.00 Uhr

Feldstrasse 40 · 9500 Wil  
 T 071 914 47 77 · [info@bergholzwil.ch](mailto:info@bergholzwil.ch)  
[www.bergholzwil.ch](http://www.bergholzwil.ch)

jugendarbeitwil  
 jugendzentrum beratung mobile projekte

**JUGENDTREFF**

Mittwoch	14 - 17 Uhr	Mädchen 5. und 6. Klasse
Mittwoch	18 - 20 Uhr	ab 1. Oberstufe
Donnerstag	16 - 19 Uhr	5. und 6. Klasse
Freitag	16 - 22 Uhr	ab 1. Oberstufe
Samstag	15 - 20 Uhr	ab 1. Oberstufe

Hofbergstrasse 3, 9500 Wil  
 071 913 53 74, [jugendarbeitwil.ch](http://jugendarbeitwil.ch)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat  
 19 - 21 Uhr offener Queertreff für Jugendliche  
 von 12 bis 17 Jahren

LIDL SPORTPARK BERGHOLZ EISHALLE

FOR KIDS

**EISSPORT FERIENKURS**

→ KURSinHALT

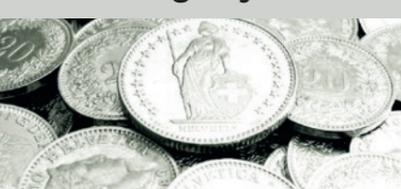
AB DEM KINDERGARTENALTER, CA. 5 JAHRE

**Gruppe Anfänger 1:**  
 Grundlagen des Eislaufens erlernen | aufstehen, gehen, gleiten, bremsen | Spiel & Spass

**Gruppe Anfänger 2:**  
 Selbständiges Fahren und Kurven fahren | Gleichgewichtsübungen | Übersetzen vorwärts auf beide Seiten | Spiel & Spass

**Gruppe Fortgeschrittene:** Grundlagen perfektionieren | Übersetzen auf beide Seiten | Rückwärts fahren und übersetzen | Parcours

[www.stadtwil.ch/sackgeldjobs](http://www.stadtwil.ch/sackgeldjobs)



Sackgeldjob-Börse der Stadt Wil, lanciert auf Initiative einer Jugendlichen



TAGESFAMILIEN  
 Wil und Umgebung

Möchten Sie Kinder anderer Familien bei sich zu Hause betreuen?

**Wir suchen Tagesfamilien.**  
 mittags – halbtags  
 ganztags – stundenweise

Vermittlerin:  
 Imelda Nägeli, Tel. 071 912 42 09  
[imelda.naegeli@tagesfamilien-wil-und-umgebung.ch](mailto:imelda.naegeli@tagesfamilien-wil-und-umgebung.ch)  
[tagesfamilien-wil-und-umgebung.ch](http://tagesfamilien-wil-und-umgebung.ch)

**Silvester Laternenumzug Wil**  
**31. Dezember 2022**

Besammlung der Kinder mit Laternen auf dem Kirchplatz.  
 Einzug auf den Hofplatz um 18 Uhr.  
 Umzug begleitet von der Stadtharmonie und den Stadttambouren.

Laternenbausätze: für 25 Fr. im Info-Center der Stadt Wil, Markt-gasse 62

Ludothek Wil

**SPIELEVERLEIH FÜR KLEIN UND GROSS**

Markt-gasse 61, 9500 Wil  
 071 914 45 54  
[info@ludothekwil.ch](mailto:info@ludothekwil.ch)

Aussenspiele  
 Kinderfahrzeuge, Lernspiele, tiptoi  
 Playmobil, Bau- und Konstruktionsspiele  
 Gesellschaftsspiele, Rollenspiele  
 Nintendo-Konsolen und -Spiele, Gameboys

DI: 09.00 - 11.00 h  
 MI + DO: 14.00 - 17.00 h  
 FR: 17.00 - 19.00 h  
 SA: 09.00 - 12.00 h  
 Schulferien: FR geöffnet (ohne Weihnachten)

StadtBibliothek  
 StadtBibliothek

StadtBibliothek Wil  
 Hof zu Wil, Markt-gasse 88, 9500 Wil  
 071 913 53 33, [www.stadtwil.ch/bibliothek](http://www.stadtwil.ch/bibliothek)

**Komm vorbei und hol dir deine kostenlose Benutzerkarte!**

Mangas, Fantasyromane, Sachbücher, Krimihörbücher und vieles mehr findest du bei uns.  
 Wir bieten kostenloses W-Lan für alle, Benutzerausweise sind bis 18 Jahre gratis.

→ KURSDATEN

**Montag – Freitag**  
 23.01. – 27.01.2023  
**Montag – Freitag**  
 30.01. – 03.02.2023

→ ANMELDUNG / INFOS

Ausführliche Infos zu Kurszeiten, Kosten & Anmeldung:  
[www.bergholzwil.ch/eissport\\_kids](http://www.bergholzwil.ch/eissport_kids)

Feldstrasse 40 · 9500 Wil  
 T 071 914 47 77 · [kurse@bergholzwil.ch](mailto:kurse@bergholzwil.ch)  
[www.bergholzwil.ch](http://www.bergholzwil.ch)

## Energiemangel? Energieüberschuss?

In der heutigen Zeit sind Energiemangel, Energiesparen und die Energiepreise in aller Munde. Auch wenn uns das alle betrifft, verzichte ich an dieser Stelle auf Tipps zum Energiesparen und möchte stattdessen auf einen anderen Aspekt der Energie eingehen.

Aus dem Physikunterricht mag ich mich erinnern, dass Energie niemals verloren geht, sondern immer nur umgewandelt wird. Aber wo geht denn die Energie hin, die wir bisher so grosszügig genutzt haben und die uns nun zu fehlen scheint? Beim Grübeln fiel mein Blick auf unsere (inzwischen schon etwas älteren) Kinder.



Dabei wird mir bewusst, dass Kinder eigentlich ständig vor Energie strotzen (auch wenn das natürlich nichts mit der Energieumwandlung aus dem Physikunterricht zu tun hat). Von Energiemangel keine Spur. Eher doch manchmal ein Energieüberschuss. Und genau so, wie wir Strom, Öl, Gas oder andere Energieformen zum Heizen, Kochen oder Duschen nutzen, tritt die Energie unserer Kinder in den verschiedensten Formen zu Tage.

Oft zeigt sich die Energie glücklicherweise von ihrer positiven Seite: Bei Spiel und Sport treibt sie die Kinder zu Höchstleistungen an, und es ist eine Freude, ihnen dabei zuzusehen. Nutzen wir diese Gelegenheiten und tanken für uns selbst positive Energie daraus! Es gibt aber auch Momente, in denen uns ihre unbändige Energie auf die Nerven geht. Gerade wenn wir uns selbst energie- und kraftlos fühlen, kann ein Energieüberschuss der Kinder eine Herausforderung darstellen. Die meisten Eltern kennen wohl Situationen, in denen man selbst nicht mehr genug Kraft aufbringt, um die Power der Kinder in sinnvolle Bahnen zu lenken. Gerne würden wir dann unsere eigenen Batterien einfach mit der Energie der Kinder aufladen. Dass Kinder einen riesigen Energieüberschuss haben, ist übrigens nicht nur eine Wahrnehmung von uns Eltern,

sondern tatsächlich auch wissenschaftlich erwiesen. Studien zufolge haben Kinder bis zur Pubertät die Energie und Ausdauer eines Spitzensportlers (Kinder sind so fit wie Spitzensportler - DER SPIEGEL). Kein Wunder also, können wir Erwachsenen da oft nicht mehr mithalten und fühlen uns damit überfordert.

Doch auch wenn dieser Energieüberschuss nicht die fehlende Energie zum Kochen oder Heizen ersetzen kann, muss daraus kein Stress entstehen. Natürlich ist das einfacher gesagt als getan. Dass gesunde Ernährung und genügend Bewegung wichtig sind, um die Energie sinnvoll abzubauen, ist uns wahrscheinlich allen bewusst. Doch was tun, wenn das allein nicht reicht?

Viele gute Tipps gibt es zum Beispiel auf der Seite des Schweizer Elternmagazins Fritz & Fränzi ([www.fritzdunfraenzi.ch](http://www.fritzdunfraenzi.ch)). Das Magazin liegt übrigens in gedruckter Form auch in den Schulhäusern auf. Fragen Sie doch in der Schule Ihres Kindes mal danach. Auch bei ProJuventute finden sich viele Ideen, wie man im Erziehungsalltag die positive Energie unserer Kinder nutzen und dadurch Stress vermeiden kann ([www.projuventute.ch](http://www.projuventute.ch)). Zwei interessante Artikel speziell zum Thema finden sich zudem unter «Mehr Gelassenheit im Familienalltag: Energieräuber positiv umetiketieren» - Muttis Nähkästchen ([muttis-blog.net](http://muttis-blog.net)) und «Energie und Spannungen spielerisch abbauen» - Familien Freizeit ([familien-freizeit.at](http://familien-freizeit.at)).

Aber auch bei uns Eltern gibt es beim genaueren Hinschauen oft noch ungenutzte Energie. Deshalb zum Schluss noch ein Hinweis in eigener Sache: Auch EIWiS und die Elternforen an den Schulen benötigen Energie, damit sie funktionieren. Am besten in Form von Eltern, die ihr Engagement und ihre Ideen einbringen und sich für die Belange von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Familien einsetzen. Wer Lust hat, bei uns mitzumachen, darf sich deshalb jederzeit beim Elternforum der jeweiligen Schule oder unter [info@elwis.ch](mailto:info@elwis.ch) melden.

In diesem Sinne wünschen wir allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit und frohe Festtage mit viel positiver Energie.

JANN DÖBELIN  
[www.elwis.ch](http://www.elwis.ch)

## SCHULJAHR 2022/2023

<b>WEIHNACHTEN</b>	Schulschluss: Freitagabend	23. Dezember	2022
	Schulbeginn: Montagmorgen	9. Januar	2023
<b>WINTER</b>	Schulschluss: Freitagabend	20. Januar	2023
	Schulbeginn: Montagmorgen	30. Januar	2023
<b>FRÜHLING</b>	Schulschluss: Donnerstagabend	6. April	2023
	Schulbeginn: Montagmorgen	24. April	2023
<b>SOMMER</b>	Schuljahresschluss: Freitagabend	7. Juli	2023
<b>SCHULFREIE TAGE</b>	Schmutziger Donnerstag: Nachmittag	16. Februar	2023
	Mai-Markt: Dienstagnachmittag	2. Mai	2023
	Freie Tage über Auffahrt:		
	Mittwochvormittag und Freitag ganzer Tag	17. – 19. Mai	2023
	Pfingstmontag	29. Mai	2023

**Schulschluss am letzten Schultag vor Ferienbeginn jeweils nach Stundenplan – spätestens um 16.00 Uhr.  
Schulschluss vor Feiertagen nach Stundenplan.**

### ABSENZEN- UND URLAUBSREGLEMENT FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Die aktuellen Ausführungen zur Absenzen- und Urlaubsregelung für Schülerinnen und Schüler sind auf der Website [www.stadtwil.ch](http://www.stadtwil.ch) → Bildung, Soziales. → Bildung → Organisatorisches → Merkblätter Schule abrufbar.

Im Interesse eines geordneten Schulunterrichts bitten wir Sie, Arzt- und Zahnarzttermine immer ausserhalb der Unterrichtszeit zu vereinbaren. Selbstverständlich bilden Notfälle eine Ausnahme. Vielen Dank!

**SCHULJAHR 2023/2024**

<b>SOMMER</b>	Schuljahresbeginn: Montagmorgen	14. August	2023
<b>HERBST</b>	Schulschluss: Freitagabend	29. September	2023
	Schulbeginn: Montagmorgen	23. Oktober	2023
<b>WEIHNACHTEN</b>	Schulschluss: Freitagabend	22. Dezember	2023
	Schulbeginn: Montagmorgen	8. Januar	2024
<b>WINTER</b>	Schulschluss: Freitagabend	19. Januar	2024
	Schulbeginn: Montagmorgen	29. Januar	2024
<b>FRÜHLING</b>	Schulschluss: Freitagabend	5. April	2024
	Schulbeginn: Montagmorgen	22. April	2024
<b>SOMMER</b>	Schuljahresschluss: Freitagabend	5. Juli	2024
<b>SCHULFREIE TAGE</b>	Allerheiligen	1. November	2023
	Othmars-Markt: Dienstagnachmittag	21. November	2023
	Schmutziger Donnerstag: Nachmittag	8. Februar	2024
	Karfreitag	29. März	2024
	Ostermontag	1. April	2024
	Mai-Markt: Dienstagnachmittag	7. Mai	2024
	Freie Tage über Auffahrt:		
	Mittwochvormittag und Freitag ganzer Tag	8. – 10. Mai	2024
	Pfingstmontag	20. Mai	2024

Schulschluss am letzten Schultag vor Ferienbeginn jeweils nach Stundenplan – spätestens um 16.00 Uhr.  
Schulschluss vor Feiertagen nach Stundenplan.

**URLAUBSPRAXIS**

Schülerinnen und Schüler (Kindergarten, Primar- und Oberstufe): Urlaubsgesuche bitte bei der Klassenlehrperson einreichen. Die Klassenlehrperson übergibt Mitteilungen/Gesuche der zuständigen Entscheidungsinstanz.

**BITTE BEACHTEN!** Keine Urlaube werden in der Regel erteilt für Ferien und Ferienverlängerungen.



**Primarschule Rossrüti**  
**Eddie Sprenger zu Besuch**  
**mit seiner selbstgebauten**  
**Filmkamera**

**Primarschule Bronschhofen**  
**Erzählnacht**





## ADRESSEN

### SCHULLEITUNGEN

BARBARA VOGEL Alleestrasse 3 Tel. 071 929 36 67	Primarschule Allee mit Kindergärten Lenzenbühl, Letten I+II und Pestalozzi
MIRIAM STÄHELI Schulstrasse 1 Tel. 071 929 38 80	Primarschule Bronschhofen mit Kindergärten Obermatt und Weiherhof
PETER MAYER Kirchgasse 19 Tel. 071 929 37 38	Primarschule Kirchplatz mit Kindergärten Paradiesli, Städeli und Neualtwil
KATHARINA STOLL THOMAS OSTERWALDER Thurastrasse 30b Tel. 071 929 35 29	Primarschule Lindenhof mit Kindergärten Thurau I+II, Waldegg I+II, Flurhof I+II und Zeughaus I, II+III
BETTINA SUTTER Glärnischstrasse 26 Tel. 071 929 36 01	Primarschule Matt mit Kindergärten Theresien- weg I+II und Matt
FRANZ BRÜHLMANN Schulstrasse 6 Tel. 071 929 37 97	Primarschule Rossrüti mit Kindergärten Rossrüti I+II (ab 1.2.2023: Erna Stäger)
DOMINIC RUTZ Tonhallestrasse 31 Tel. 071 929 37 01	Primarschule Tonhalle mit Kindergärten Zelghalde I+II
SIBYLLE BAUMBERGER Bahnhofstrasse 2 Tel. 071 929 38 47	Oberstufe Bronschhofen
MANAGEMENT-TEAM Lindenhofstrasse 25 Tel. 071 929 35 42	Oberstufe Lindenhof
CÄSAR CAMENZIND Bronschhoferstrasse 43 Tel. 071 929 37 78	Oberstufe Sonnenhof
BEATE VOGT Sonnenhofstrasse 6 Tel. 071 929 35 30	Logopädischer Dienst
URS MÄDER Haldenstrasse 16 Tel. 071 913 53 80	Musikschule

### BITTE BEACHTEN – KONTAKTAUFNAHME VIA E-MAIL:

Schulrat, Schulleitungen, Lehrpersonen  
und Schulsozialarbeit  
Kontaktaufnahme mit: [vorname.name@swil.ch](mailto:vorname.name@swil.ch)

Departement Bildung und Sport, Schulverwaltung, Tages-  
strukturen und Hausdienstpersonal  
Kontaktaufnahme mit: [vorname.name@stadtwil.ch](mailto:vorname.name@stadtwil.ch)

### SCHULSOZIALARBEIT

URSULA TANNER Alleeschulhaus Tel. 071 929 36 68	Primarschule Allee
ANDREA GRAF Tel. 079 816 41 96 JASMIN FISCH Tel. 079 514 11 76 Schulhaus Türmli	Primarschule und Oberstufe Bronschhofen
MICHAELA BÜHLER Tel. 071 929 35 84 DORIS JOHNSON Tel. 071 929 35 89 Nebengebäude Lindenhof	Primarschule Lindenhof
SLOBODANKA STJEPANOVIC Klosterwegschulhaus Tel. 071 929 37 02	Primarschule Tonhalle
JOLANDA KURZ Mattschulhaus Tel. 071 929 36 02	Primarschule Matt
CORNELIA AESCHLIMANN Kirchplatzschulhaus Tel. 071 929 37 49	Primarschule Kirchplatz
URS STAHEL Schulhaus Rossrüti Tel. 079 969 58 63	Primarschule Rossrüti
NORBERT KÖHLER Nebengebäude Lindenhof Tel. 071 929 35 83	Oberstufe Lindenhof
KARIN SCHLÄPFER Pavillon Sonnenhof Tel. 071 929 37 79	Oberstufe Sonnenhof

### TAGESSTRUKTUREN

TST ALLEE Gallusstrasse 6 Tel. 071 913 52 88	Leitung: Simone Monney Primarschule Allee
TST OBERE MÜHLE Hofbergstrasse 3 Tel. 071 913 52 90	Leitung: Sarah Schibli Primarschulen Kirchplatz und Tonhalle
TST ROSENSTRASSE Rosenstrasse 5 Tel. 071 913 52 89	Leitung: Natascha Mettler Primarschule Matt
KINDERHORT Thurastrasse 16 Tel. 071 913 53 15	Leitung: Petra Gähwiler Primarschule Lindenhof
TST BRONSCHHOFEN Schulstrasse 6 Tel. 071 913 52 92	Leitung: Florence Baumgartner Primarschule Bronschhofen
MITTAGSTISCH ROSSRÜTI Schulstrasse 6 Tel. 071 914 45 08	Leitung: Karin Kiener Primarschule Rossrüti

